

DOKUMENTARFILM

Hinaus in den Tod

«Closed Country» ist ein anschaulicher Film, der sich mit der Schweiz während des Zweiten Weltkrieges befasst.

◆ **Agathe Blaser**

«Es wäre menschlicher gewesen, wenn die Schweizer Zöllner meine Eltern erschossen hätten, anstatt sie in die Hände der Nazis zu treiben», sagt Sabine Sonabend in **Kaspar Kasics'** Dokumentarfilm **«Closed Country»**. Dass die Schweiz ihren Eltern 1942 «den schlimmstmöglichen Tod» durch Deportation in ein Konzentrationslager zumutete, ist für die überlebende Tochter auch nach fast sechzig Jahren quälend gegenwärtig. Ein traumatisches Erlebnis, um das ihre Gedanken immer wieder ohnmächtig kreisen.

Noch menschlicher wäre zweifellos gewesen, wenn die Zöllner die jüdischen Flüchtlinge in die Schweiz gelassen hätten und die damaligen Politiker auf ihre durch Fremdenfeindlichkeit und mangelnde Zivilcourage motivierte Politik der geschlossenen Grenze verzichtet hätten. «Closed Country» beleuchtet die damalige Flüchtlingspolitik, der über 30 000 Juden zum Opfer fielen, anhand von zwei jüdischen Familien, die sich in die Schweiz zu retten versuchten. Die Aussa-

gen von Überlebenden werden ergänzt mit denjenigen eines damaligen Grenzwachtoffiziers sowie mit Bild- und Tonaufnahmen aus dieser Zeit, die insbesondere die Haltung von Heinrich Rothmund verdeutlichen. Der damalige Chef der Eidgenössischen Fremdenpolizei, der sich für die Einführung des Judenstempels einsetzte, führte Naziparolen im Munde und konnte es nicht aushalten, wenn jüdische Flüchtlinge ihn auf den Knien um Einlass in die Schweiz baten.

In Zusammenarbeit mit dem Historiker Stefan Mächler ist Kaspar Kasics ein anschaulicher, informativer und sehr berührender Film gelungen, dem die Ergebnisse des Bergier-Berichts eine besondere Aktualität verleihen.

Fragwürdig ist einzig die Szene, in der Sabine und Charles Sonabend mit dem Grenzwachtoffizier konfrontiert werden, der für den Tod ihrer Eltern mitverantwortlich ist. Man fragt sich, ob eine solche Begegnung für die Überlebenden nicht eine unnötige zusätzliche Quälerei bedeutet. ◆